

Gibt es eine Anthropologie der KI? Kritische Theorie und Naturwissenschaften heute II

»Da die Sache klappt – die Maschine läuft – und der Zeitgenosse kaum noch fähig ist, andere Kriterien zu begreifen als dieses, ist nicht allein über die Wahrheit oder Unwahrheit des Tests aus diesem Klappen nichts auszumachen, sondern ein bloßes Stellen der Wahrheitsfrage läuft schon auf Sabotage hinaus. « Ulrich Sonnemann, *Negative Anthropologie*, s.88

Während sich die Philosophen noch mit Kant und Hegel rumschlagen, sind andere schon längst übers Theoretisieren hinaus. Hirnforscher und Informatiker wissen um die wichtigen Fragen und schreiben über KI und die kommende Weltherrschaft der Computer. Klingt nach Sci-Fi, wird aber bis in die höchsten Firmenetagen im Silicon Valley unter dem Schlagwort „Transhumanismus“ rezipiert. Neben schrägen Vögeln wie Elon Musk, zählen vor allem seriöse Googlewissenschaftler wie Ray Kurzweil und Oxfordprofessoren wie Nick Bostrom dazu. Letzterer sinnierte in seinem 2006 erschienen Buch „Superintelligence“ vom Ende des Menschen und verglich dieses mit der Ersetzung von Pferden durch Maschinen. Was nach allzu harmloser Spinnerei klingt, offenbart sich spätestens dann als in Expertentum gegossene Menschenverachtung, wenn Bostrom das Schicksal der unnützen Pferde als Hundefutter, Leder und Kleber in Analogie auch dem Menschen in Aussicht stellt (s.161). Die akademische Kritik kann dem wenig entgegenzusetzen. Eines der Kernanliegen der kritischen Theorie war es schließlich die Nutzlosigkeit traditioneller Theorie gegenüber der Inhumanität des Faschismus nachzuweisen. Im gegenwärtigen Postfaschismus aber verträgt sich Aufklärung und Barbarei sogar ohne tatsächlichen Untergang ganz wunderbar. Entgegen der ornamentalen „verramsung“ (Magnus Klaue) der kritischen Theorie, wie sie auch in Frankfurt betrieben wird, soll darum in Reflektion auf die Form solcher Ideologie und ihrer Ursprünge den TedTalk-Demagogen und ihrem außerfachlichen Fußvolke etwas entgegengesetzt werden. Im Fokus stehen dabei die Anfänge der künstlichen Intelligenz als eigenständiger Disziplin, sowie die konsequente Fortsetzung derselben in technokratischen Fantasien der Gegenwart.

Für den Link zur Skypegruppe und den ersten Text ist es notwendig vorab eine Mail zu schicken. Darüber wird es auch möglich sein einen passenden Termin für die zweite Semesterwoche (27.04-01.05) zu koordinieren.

Kontakt:

dadras24+natkrit@gmail.com